

Die Gemeinde Baumkirchen zählt derzeit ca. 1.066 Einwohner. Die Ortschaft liegt östlich von Hall und hat Haufendorfcharakter. Das Ortsbild der am Ausgang des Baumkirchner Tales liegenden, 4,04 Quadratkilometer großen Gemeinde ist gut erhalten und sehenswert.

## Pfarrkirche Hl. Laurentius

**Lage der Kirche:** im Dorfkern von Baumkirchen, von einem Friedhof umgeben.

**Geschichte:** Die Doppelpfarre Mils-Baumkirchen wird bereits um 1215 erwähnt. 1602 erfolgte die endgültige Trennung. Die erste urkundliche Nennung der Pfarrkirche St. Laurentius fällt in das Jahr 1310. Eine Vergrößerung der Pfarrkirche erfolgte im späten 15. Jahrhundert. 1648 erfuhr der Sakralbau eine Barockisierung. 1896 entschloss man sich, das Bauwerk zu regotisieren. In den Jahren 1950 und 1970 wurden am Bau umfangreiche Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt.

**Äußeres:** Das Langhaus des im wesentlichen spätgotischen Gotteshauses ist mit einem Satteldach überdeckt. Der Chor ist leicht aus der Achse heraus gegen Süden gedreht und endet dadurch asymmetrisch polygonal. Er ist durch Dreikantisen und profiliertes Kaffgesims gegliedert und an der Nordseite durch einen Strebe Pfeiler vom Langhaus abgesetzt. Der barockisierte Südturm schließt am Chor an. Der Turm erhielt im späten 17. Jahrhundert seinen Abschluss. Im Glockengeschoß befinden sich zwischen Eckpilasterpaaren gekoppelte rundbogige Schallfenster. Der gesprengte Dreieckgiebel bildet die Überleitung zum Oktogon, das durch ionische Eckpilaster und oblong geschweifte Füllungen gegliedert ist. Oberhalb der Zwiebelhaube folgen eine Laterne mit zweiter Haube sowie ein kurzer, eingeschwungener Spitzhelm. Im Eck von Turm und Langhaus schließt die Sakristei an. Den gesamten Bau gliedern spitzbogige Fenster und ein gleichförmiges Portal. Oberhalb der von Rundsäulen getragenen, offenen Vorthalle befindet sich eine Rosette mit gekehltm Gewände und einem Fresko des Kirchenheiligen.

**Innenraum:** Das Langhaus ist in drei Joche, der Chor in zwei Joche gegliedert. Der Chor weist einen 3/8-Schluss auf. Im Langhaus sind abgefaste Dienste zu sehen, die in Schildbögen auslaufen. Das Innere ist mit einem Netzrippengewölbe überspannt, das auf Konsolen aufsitzt, denen Wappenschilder vorgeblendet sind. Der polygonale Triumphbogen weist eine Streifenteilung auf. Ein spätgotisches Portal führt im Chor rechts in den Turm und die Sakristei. In den Gewölbezwickeln sind kleine barocke Deckenfresken zu sehen, die im späten 18. Jahrhundert geschaffen wurden. Die Kunstwerke wurden 1950 freigelegt und deutlich ergänzt. Im Chor sind der Hl. Laurentius und die Hl. Dreifaltigkeit über dem Gotteshaus, umgeben von den vier Evangelisten, dargestellt. Der Hochaltar von 1896 wurde 1970 entfernt und gegen Volksaltar und Tabernakel ausgetauscht. Das ehemalige Hochaltarblatt aus dem 18. Jahrhundert mit der Verklärung des Kirchenpatrons ist heute in die Chorwand eingegliedert. Fred Hochschwarzer gestaltete im Jahr 1970 die Glasfenster im Chor. Eine Besonderheit stellt die Kopie der Pietà von Andreas Thamasch, die sich in der Karlskirche in Volders befindet, dar. Die Stationsbilder der Kirche dürften im späten 18. Jahrhundert entstanden sein.



Die Kirche zum Hl. Laurentius liegt in der Dorfmitte von Baumkirchen